

Diabetische Netzhauterkrankung

Welche diabetische Netzhauterkrankung kann operiert werden?

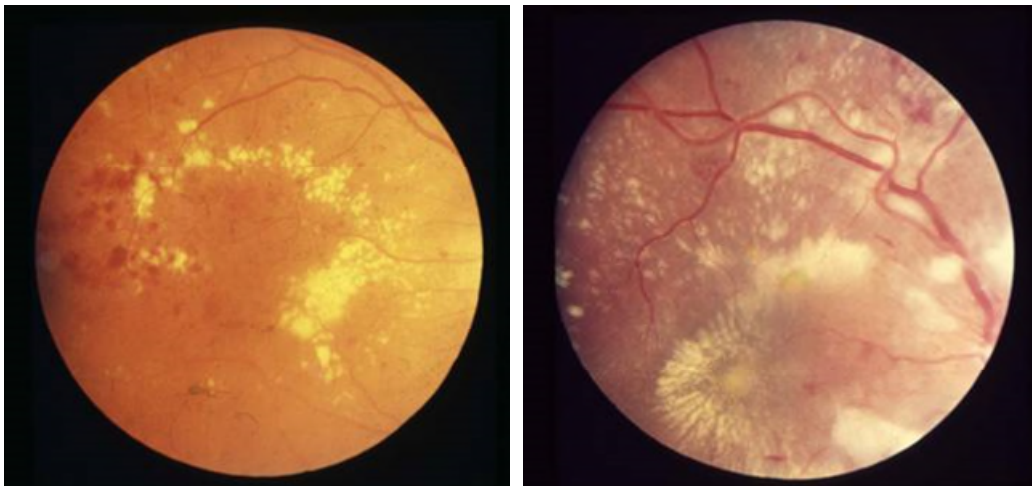
Der Therapiestandard für die meisten diabetischen Netzhauterkrankungen sind heute

- Laser-/schonende Mikropuls-Laser-Therapie
- intravitreale Injektion (IVOM) mit Anti-VEGF bzw. Steroiden.

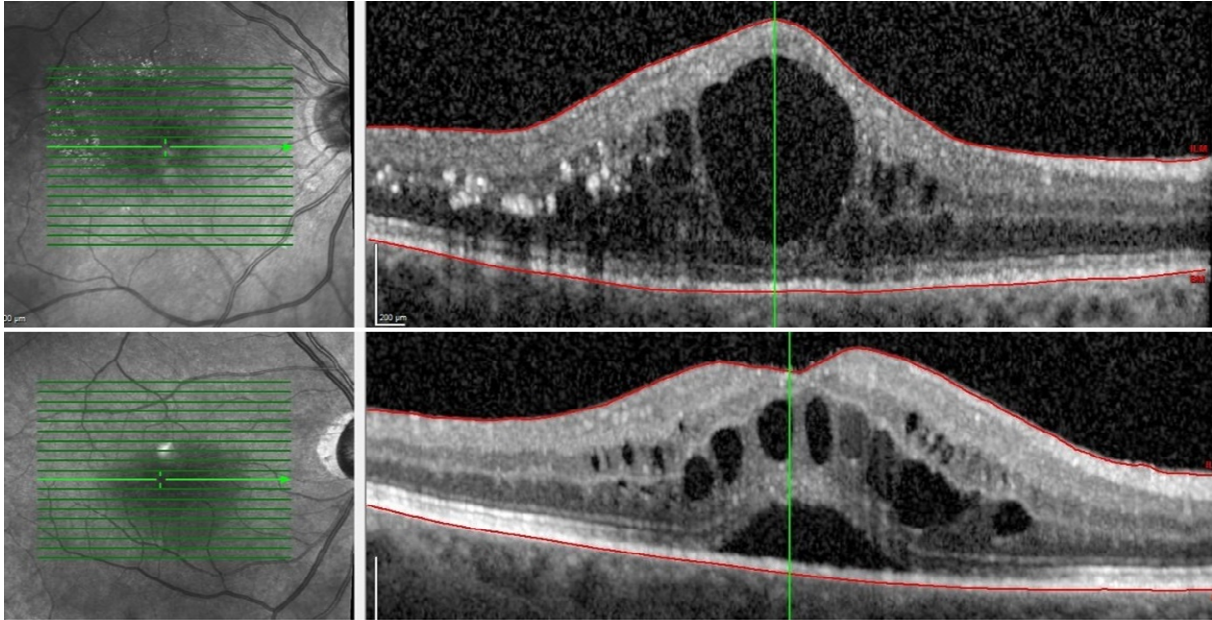
Daneben gibt es aber auch schwere Verläufe einer diabetischen Netzhauterkrankung, die sich in einer erheblichen Mangeldurchblutung des Zentrums des Sehens im Auge, einem Zug auf die Makula (vitreomakuläre Traktion) oder einer Netzhautablösung oder schweren und auch wiederkehrenden Glaskörperblutungen manifestieren – diese Augen können von einer Operation profitieren. In Halle haben wir eine spezielle Methode zur Reperfusion der ischämischen Makula entwickelt – das Makula-Peeling.

Wie können schwere diabetische Netzhauterkrankungen von einer Operation profitieren?

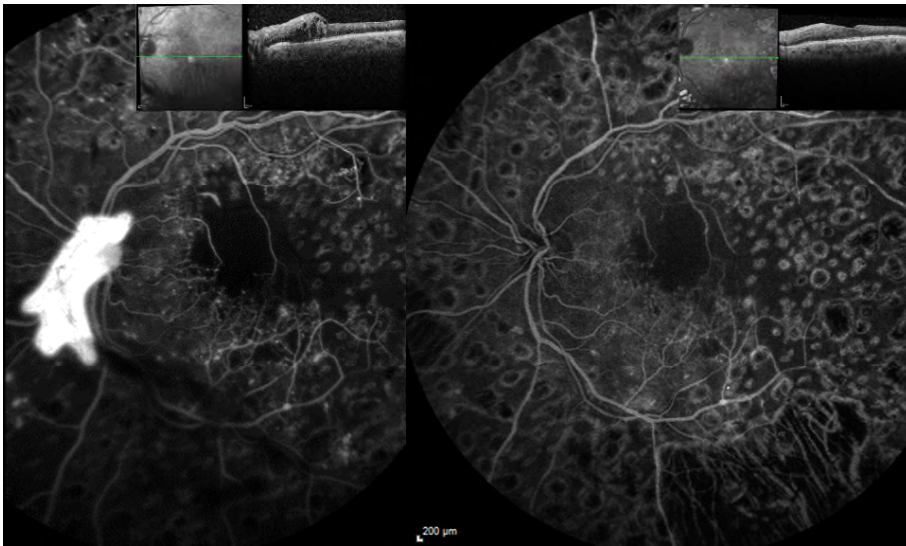
Es gibt Patienten mit einem diabetischen Makulaödem, welche nicht von einer alleinigen Spritzen Therapie profitieren – die Sehschärfe steigt nicht an. Hier kann z.B. ein biostimulierender Mikropuls-Laser das diabetische Makulaödem reduzieren. Fällt die Sehschärfe auch unter einer Spritzen Therapie (IVOM) ab, ist eine Fluoreszenzangiographie neben der OCT-Aufnahme erforderlich. Es kann in seltenen Fällen auch unter der Anti-VEGF-Spritzen Therapie (IVOM) zu einer Ischämie (Mangeldurchblutung) der Stelle des schärfsten Sehens kommen – mit einer sehr feinen OP-Methode ist hier z.B. die Reperfusion von Netzhaut möglich (Peeling der obersten Netzhautmembran mit Vitrektomie). Sollte die Netzhaut durch Proliferationsmembranen oder Risse abgelöst sein oder eine Glaskörperblutung nicht auflären, kann auch hier die Vitrektomie mit Laser der Netzhaut helfen. Wichtig sind hier die gleichen Grundsätze zur postoperativen Achtsamkeit wie oben angeführt bei der Netzhautablösung. Entscheidend sind regelmäßige augenärztliche Kontrollen und Therapieabsprachen mit dem behandelnden Hausarzt/Internisten.



Beispiele für eine diffuse diabetische Makulopathie



Diabetisches Makulaödem



Links: diabetisches Makulaödem mit Makulaischämie und Proliferationen bei Diabetes mellitus. Abfall der Sehschärfe auf 0,05 nach mehrmonatiger Spritzen Therapie mit Anti-VEGF. Rechts: Anstieg der Sehschärfe nach Makulapeeling und Vitrektomie auf 0,6.